AVG

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **48 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsjahr 1992: Durchzogen, aber Abschluss positiv

Am 22. April versammelten sich in Galmiz die Genossenschafter zur 47. GV der Bio-Gemüse AVG

Nicht nur das Wetter ein Risikofaktor

AVG-Präsident Fritz Dähler eröffnete die 47. Generalversammlung mit der Feststellung, dass in der heutigen Umbruchzeit zunehmend andere Risikofaktoren als das Wetter auf die Landwirtschaft einwirken. So zum Beispiel die öffentliche Meinung und ihre Konsequenzen auf die Landwirtschaftspolitik. Für den Bio-Landbau müsste dies eigentlich eine Chance sein, bricht er doch für die ganze in Misskredit geratene Landwirtschaft ständig neue Lanzen!

Gute Ernten – schlechter Absatz

Der Jahresbericht 1992 hält fest, dass es im grossen und ganzen ein ertragreiches Anbaujahr gewesen ist, mit allen Vor- und Nachteilen für Produzenten und Genossenschaft. Neben Überschuss-Situationen und Preisdruck im Frischgemüsesektor blieben die Sommertrockenheit im Gemüsebau und das anhaltend nasse Wetter ab Ende September in schlechter Erinnerung. Schwierigkeiten im Absatz bereiteten auch die Kartoffeln, die Randen und die Grossernte bei den Äpfeln. Denn diese Produkte wurden überall und nicht nur von der AVG angeboten. Gut war die Situation im Lagergemüsebereich.

Gedrückte Preise, kleine Margen

Das generell gesunkene Preisniveau im schweizerischen Gemüsehandel drückte nicht nur auf die Bio-Preise durch, sondern auch auf die Marge der Genossenschaft. Dies hatte zur Folge, dass trotz Mengenzuwachs der Umsatz in Franken (9,44 Mio/+0,4%) kaum gesteigert werden konnte und dass der Bruttogewinn ebenso wie der Reingewinn abgenommen haben. Diese Rückschläge gegenüber dem Budget konnten dank Einsparungen und Investitionsverschiebungen in verschiedenen Bereichen wie Kapitalaufwand, Raumaufwand, Transport, Werbung, Personal, mehr oder weniger aufgefangen werden.

Aussichten für 1993

Beim Verarbeitungsgemüse inkl. Kartoffeln konnten insgesamt 11% weniger Menge in Vertrag genommen werden. Zurückzuführen sind die reduzierten Bestellungen unter anderem auf Überlieferungen im Vorjahr.
Diese Lücke hofft die Genossenschaft durch zusätzlichen Umsatz im Engros-Bereich, im übrigen Handel und durch Sortimentserweiterung im Paketversand zu schliessen.

Statutenänderungen

Neben kleineren Anpassungen wurde beschlossen:

- Voraussetzung zur AVG-Mitgliedschaft ist neu die Übernahme von Fr. 500.– Anteilschein (bisher Fr. 100.–).
- In Zukunft besteht eine Amtszeitbeschränkung für Verwaltungsmitglieder von 5 Amtsperioden zu 3 Jahren, ausgenommen der Geschäftsführer: Diese Version wurde einer reinen Altersbeschränkung von 65 Jahren vorgezogen.

Ersatzwahl

Anstelle des altershalber zurückgetretenen *Dr. Hugo Brandenberger* wurde neu in die Verwaltung gewählt: *Dr. Roland Wyler,* Lebensmittelingenieur und gelernter Landwirt, Direktor der Galactina AG.
Noch nicht besetzt wurde der Sitz des ebenfalls zurückgetretenen *Jakob Koller,* Landwirt aus Gossau/ZH. Dies wird bei der Gesamterneuerungswahl 1994 nachgeholt.

Beratungs- und Kontrolldienst

Die Genossenschafter gaben der zuständigen Kommission (Präsident N. Wynistorf) grünes Licht zur Reorganisation des Beratungsdienstes. Zusammenarbeit mit der Biofarm-Beratung, Neuregelung der Landbauberater-Stellung, Aufhebung Kontrolldienst usw.

Empörung betreffend Direktzahlungen

Aktuell orientierte M. Lichtenhahn über die in diesen Tagen zu erwartenden Entscheide des Bundesrates zu den Direktzahlungen. Per Indiskretion ist bekanntgeworden, dass der Bio-Betrieb praktisch nur gleichviel für ökologische Leistungen erhalten soll wie der IP-Betrieb. Und dies bei einer IP-Definition, die sich kaum von der konventionellen Landwirtschaft unterscheidet.
Nun geht es darum, die Empörung der Bio-Bauern und die Aufklärung der Öffentlichkeit über Bio und IP durch die Medien vorzubereiten und durchzubringen. Daran arbeitet seit einiger Zeit M. Lichtenhahn im Auftrag der AVG und VSBLO.

Der Ungerechtigkeit trotzen und weiterkämpfen

Statt einer langen Diskussion über die alten und neuen Ungerechtigkeiten erinnerte der AVG-Präsident zum Schluss der Versammlung daran, dass die Unehrlichkeit immer noch kürzere Beine habe und dass die Wahrheit früher oder später immer ans Licht komme. Dafür zu kämpfen seien wir alle aufgerufen!

Hans-Ruedi Schmutz

Öko-Ausstellung Zürich

Vom 16. bis 21. Juni findet die bekannte Ausstellung für ökologische Ernährung und Lebenshaltung wiederum in der Züspa-Halle in Oerlikon statt.
Die AVG ist ebenso wie die BIOFARM mit einem schönen Stand anwesend.
Konsumentinnen und Konsumenten sind sehr willkommen!